

**E**gal wo sie hinkommt, überall wird Inge Klein mit großer Freude und Dankbarkeit empfangen. Für viele ist sie der Engel von Eitorf, einer kleinen Gemeinde im Rhein-Sieg-Kreis (Nordrhein-Westfalen). Schon seit Jahrzehnten arbeitet die 65-Jährige hier ehrenamtlich für den Sozialverband Deutschland (SoVD).  
Allein im vorigen Jahr war die Mutter von zwei erwachsenen Söhnen 127-mal als Besucherin im örtlichen St. Franziskus-Krankenhaus. Vor allem



**Besuch am Krankenbett:** Die gelernte Schneiderin hilft Franziska Sieben beim Trinken und Essen. Die 84-Jährige dankbar: „Ich freue mich immer, wenn sie kommt“



**Inge Klein vor dem Krankenhaus in Eitorf.** Für ihre Patienten hat sie immer ein paar Mitbringsel in ihrem Einkaufskorb dabei



# Ein Engel unterwegs in Sachen Nächstenliebe

Sie will helfen und ein wenig Freude spenden: Seit Jahrzehnten kümmert sich Inge Klein (65) ehrenamtlich um Kranke und sozial Schwache

ältere Patienten, die keine Angehörigen mehr haben und sich gegenüber dem Klinikpersonal nur wenig über ihre persönlichen Lebensumstände äußern mögen, schätzen die Besuche von Inge Klein. „Ich sehe mich als Verbindungsperson zwischen den Patienten und den Ärzten“, erklärt sie. „Dabei ist Vertrauen eine wichtige Voraussetzung.“

Auch Franziska Sieben freut sich, wenn Inge Klein vorbeischaud. Die 84-Jährige liegt seit vielen Wochen mit Beinbeschwerden

## Die Menschen vertrauen ihr

im Krankenhaus. „Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass jemand für einen da ist“, sagt die alte Dame und umschließt liebevoll die Hand der Sozialbetreuerin. Doch nicht nur Krankenbesuche, auch Behördengänge, Korrespondenz und das Ausfüllen von Anträgen gehören zu den Aufgaben von Inge Klein, die von ihrem Ehemann Hans (74) tatkräftig unterstützt wird. Wann



**Bereits als junge Frau arbeitete Inge Klein als Sozialbetreuerin. Rechts: Die heute 65-Jährige unterhält sich mit Willi Plenker im Pflegeheim**



immer es ihre Zeit zulässt, fährt Inge Klein zum Pflegeheim Happacher Hof, wo sie früher Körper- und geistig Behinderte betreute. Dort lebt seit 18 Jahren auch Willi Plenker. Ihre Besuche sind für den 57-Jährigen eine willkommene Zerstreuung von seinem monotonen Alltag.

Doch nicht nur ihre Arbeit, auch die Gruppenreisen, die der SoVD für seine Mitglieder organisiert, bereiten Inge Klein große Freude. „Wir waren schon in Schottland, Frankreich und auf Sizilien“, erzählt sie begeistert. „Das macht allen viel Spaß.“ **H. Ohge**

## INFO

**HELFEN IST GANZ EINFACH!  
GUT TUN – TUT GUT**

Viele Menschen in Deutschland sind im Alltag auf Hilfe von außen angewiesen. „auf einen Blick“ unterstützt die bundesweite Initiative GUT TUN – TUT GUT des SoVD. Die Aktion zeigt mit praktischen Beispielen, dass es ganz einfach sein kann, für andere Menschen da zu sein. Schon mit geringem persönlichem und zeitlichem Einsatz können Sie viel bewirken. Alle können mitmachen: junge und ältere Menschen, Behinderte, Familien und Alleinstehende. Ausführliche Infos gibt es auf der Internetseite: [www.gut-tun-tut-gut.de](http://www.gut-tun-tut-gut.de)

Fotos: Ohge (4)